



## Ein Netzwerk von mehr als 240 Biohöfen

Von Apfelanbau über Rosenzucht bis Ziegenhof – in Deutschland wirtschaften mehr als 23.000 Betriebe nach ökologischen Richtlinien. Aus dieser Vielfalt hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft über 240 Biohöfe zu Demonstrationsbetrieben ernannt. Diese Biobetriebe öffnen ihre Türen für alle Interessierten sowie die Presse und zeigen, wie moderner Ökolandbau in der Praxis funktioniert.

Das Angebot richtet sich an Fachleute genauso wie an Vereine oder Schulklassen. Die Biohöfe bieten in der Regel Hof- und Feldführungen und führen auch Veranstaltungen zu speziellen Fragestellungen durch. Eine Koordinationsstelle unterstützt Besuchergruppen bei der Betriebsauswahl, informiert über die Schwerpunkte der Höfe und berät die Presse bei Recherchen und Anfragen.

### Weitere Informationen:

[www.demonstrationsbetriebe.de](http://www.demonstrationsbetriebe.de)  
[www.bio-live-erleben.de](http://www.bio-live-erleben.de)

### Zentraler Kontakt zum Netzwerk

Koordinationsstelle Demonstrationsbetriebe  
c/o m&p: public relations GmbH  
Joseph-Schumpeter-Allee 23, 53227 Bonn  
[info@demonstrationsbetriebe.de](mailto:info@demonstrationsbetriebe.de)

## BÖLN Das Bundesprogramm

Das Netzwerk der Demonstrationsbetriebe ist ein Projekt des Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN). Dieses Programm ist ein wesentlicher Baustein des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft zur Unterstützung der ökologischen und nachhaltigen Landwirtschaft.

Ziel des BÖLN ist es, die Rahmenbedingungen für die ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft und andere Formen nachhaltiger Landbewirtschaftung in Deutschland zu verbessern und die Voraussetzungen für ein gleichgewichtiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu erzielen.

### Weitere Informationen:

[www.bundesprogramm.de](http://www.bundesprogramm.de)  
[www.oekolandbau.de](http://www.oekolandbau.de)

**BÖLN**

Bundesprogramm Ökologischer Landbau  
und andere Formen nachhaltiger  
Landwirtschaft



248

### Herausgeber:

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung  
Geschäftsstelle BÖLN  
Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn  
[boeln@ble.de](mailto:boeln@ble.de), [www.ble.de](http://www.ble.de)  
© BLE Juni 2018

## Eiwels Kirchberg

Biohof im bundesweiten Netzwerk  
Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau



Demonstrationsbetriebe  
Ökologischer Landbau

„  
Ökolandbau bedeutet für mich: Freude  
am kreativen Umgang mit natürlichen  
Ressourcen und neue Wege in Anbau,  
Verarbeitung und Vermarktung.“  
“



## Eiwels Kirchberg

Eiwels Biobauernhof ist ein nordhessischer Familienbetrieb mit Ackerbau, Grünland, artgerechter Tierhaltung sowie eigenständiger Verarbeitung und Vermarktung. Seit 2001 wird der Betrieb von Stefan Itter nach den Richtlinien von Naturland geführt.

Zum Betrieb gehören eine Herde Fleischrinder, die ganzjährig extensiv auf der Weide grasen. Außerdem ca. 200 Legehennen, ca. 60 Schweine verschiedener Kreuzungsrassen, sowie eine Gruppe Bunte Bentheimer Schweine in Freilandhaltung.

Im Ackerbau und in der Grünlandwirtschaft wird das Futter der Tiere weitestgehend selbst erzeugt. Besonders interessant ist der Anbau von Soja. Hier liefert die Sorte „Merlin“ auch unter nordhessischen Bedingungen ein wertvolles Eiweißfutter. Darüber hinaus werden verschiedene Brotgetreide angebaut. Neben Roggen, Dinkel und Weizen auch historische Sorten wie Einkorn und Emmer. Seit 2017 experimentiert Stefan Itter mit dem Anbau von Ölsaaten, insbesondere Leindotter erweist sich hier als vielversprechend.



## Bio live erleben

Eiwels ist Mitglied im Netzwerk Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau und zeigt allen Interessierten, wie moderner Ökolandbau funktioniert.

### Regionale Verarbeitung, eigenständige Vermarktung:

Durch eine regionale Verarbeitung in biozertifizierten Betrieben entstehen Bioprodukte, die einer handwerklichen Tradition entsprechen und deren Entstehungsprozess transparent und nachvollziehbar ist:

**Rinder und Schweine** werden von Biometzger Martin Theisinger verarbeitet. Die Schweine zu „Ahler Wurst“, nach guter alter nordhessischer Wursttradition. Die Würste reifen auf dem Hof in Lehmkammern und entfalten nach mehreren Monaten ihr typisches Aroma. Mehr unter: [www.mmh-bio.de](http://www.mmh-bio.de)

**Brotgetreide** wird in der Emsmühle Grüttner vermahlen und im Bio-Brotsortiment des Backhaus Schwarz verarbeitet. Neben Roggen, Weizen und Dinkel auch historische Getreidesorten wie Einkorn und Emmer. [www.backhaus-schwarz.de](http://www.backhaus-schwarz.de)

**Ölsaaten** wie das Leindotter und andere werden in der Chattengauer Ölmühle von Markus Kleffel in Gudensberg-Dorla kaltgepresst und nicht filtriert. [www.chattengauer-ölmühle.de](http://www.chattengauer-ölmühle.de)

### → BioRestaurant Weissenstein

Kassels erstes Biorestaurant mit integriertem Biomarkt und Biocatering ist in Kooperation von René Müller, Biometzger Martin Theisinger und Stefan Itter entstanden. Das Team um René Müller möchte für eine anspruchsvolle, regionale und ökologische Küche begeistern und setzt auf saisonale und frische Zutaten aus der Region rund um Kassel. [www.weissenstein.de](http://www.weissenstein.de)

## Betriebsspiegel

<b>Betriebsart:</b>	Gemischtbetrieb mit Ackerbau, Grünland und eigenständiger Vermarktung
<b>Betriebsfläche:</b>	ca. 50 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche, davon ca. 35 ha Ackerland und ca. 15 ha Grünland
<b>Fruchtfolge:</b>	Kleegras, Weizen, Sommergerste, Roggen, Bohnen, Dinkel, Einkorn, Soja
<b>Tierhaltung:</b>	Rinder, Schweine, Legehennen
<b>Fütterung:</b>	Eigener Futteranbau und -aufbereitung
<b>Anbauverband:</b>	Naturland
<b>ÖKO-Kontrollnr.:</b>	DE-ÖKO-005

## Kontakt zum Hof

### Eiwels Kirchberg

Stefan Itter  
Emstalstr. 8  
34305 Kirchberg  
Tel./Fax: 05603 - 91 81 78  
Mobil: 0163 - 606 38 96  
E-Mail: [stefan.itter@eiwels-kirchberg.de](mailto:stefan.itter@eiwels-kirchberg.de)  
[www.eiwels-kirchberg.de](http://www.eiwels-kirchberg.de)

